



---

# Sicherheitsinitiative **KOMPASS**

Kommunal Programm Sicherheitssiegel

---

Zwischenstandbericht **2022**



## Vorwort:

---

Sich dort sicher zu fühlen, wo man wohnt: Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das ein elementares Grundbedürfnis. Alsbach-Hähnlein wird dieser Tatsache seit Dezember in besonderem Maß gerecht, seit sich die Gemeinde offiziell auf den Weg gemacht hat, um „KOMPASS“-Kommune zu werden.

KOMPASS steht für „KOMmunal-ProgrAmmSicherheitsSiegel“ und ist eine Initiative des Hessischen Innenministeriums, die einen gesamtheitlichen Blick auf die Sicherheitsstruktur der teilnehmenden Kommunen wirft. Ziel sind auf die jeweiligen Kommunen abgestimmte Maßnahmen, um das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger, aber auch die objektive Sicherheit im Ort dauerhaft zu erhöhen.

Ein Auftaktgespräch mit Vertretern der Polizei und des Ordnungsamts hat stattgefunden, auch ein Präventionsrat hat sich in Alsbach-Hähnlein bereits gegründet.

Worum geht es uns dabei besonders?

- Ausbau des Dialogs mit der Bürgerschaft
- Beseitigung von Angsträumen
- Wichtige Hinweise, wie wir das Sicherheitsgefühl unserer Bürger verbessern können  
Stichwort: Präventionsrat
- Implementierung des Schmutzmanns vor Ort

Die Teilnahme am Kompass-Programm ist für uns ein wesentlicher Baustein für die Sicherheitsarchitektur unserer Gemeinde.

Als Kommune leisten wir dazu auch einen eigenen Beitrag:

Mit unserer „eigenen“ Kommunalpolizei, welche seit Januar 2022 in alleiniger Verantwortung unserer Gemeinde steht. Wir können dadurch noch flexibler und zielgerichteter arbeiten als bisher. Die drei Mitarbeitern unserer Kommunalpolizei sind damit unser „Außendienst“, welche in engem Austausch mit unseren Kollegen des Ordnungsamts die Themen effektiv bearbeiten können, aber eben auch präsent sind.

## Inhaltsverzeichnis:

---

Historie .....	Seite 4
Offizielle Aufnahme als KOMPASS-Kommune .....	Seite 5
Ein neuer Schutzmann vor Ort .....	Seite 6 - 7
Konstituierende Sitzung des Präventionsrates .....	Seite 8
Durchführung einer repräsentativen Bürgerbefragung .....	Seite 9
Ergebnisbesprechung Bürgerbefragung im Rathaus .....	Seite 10 - 12

## Historie:

---

### 2020:

Feb. 20	Beschlussfassung zur Teilnahme an der Sicherheitsinitiative KOMPASS
Sep. 20	Maike Ulrich wird zur KOMPASS-Ansprechpartnerin ernannt

### 2021:

Apr. 21	Patrick Spalke wird zum KOMPASS-Ansprechpartner ernannt
Jun. 21	Versendung Lagebild der Gemeinde Alsbach-Hähnlein
Dez. 21	Übergabe KOMPASS-Begrüßungsschild durch Polizeipräsident Lammel

### 2022:

März 22	ZIV zur Durchführung der repräsentativen Bürgerbefragung
Mai 22	Konstituierende Sitzung des Präventionsrates und Vorstellung KOMPASS
Juli 22	Durchführung der repräsentativen Bürgerbefragung durch die Justus-Liebig-Universität Gießen in der Zeit vom 01.07. bis 17.07.2022
Sep. 22	Ergebnisbesprechung Bürgerbefragung mit Vertretern der JLU Gießen, Polizei, Verwaltung

## Offizielle Aufnahme:

---

### **Alsbach-Hähnlein als 21. KOMPASS-Kommune in Südhessen**

**Polizeipräsident Bernhard Lammel begrüßte heute Alsbach-Hähnlein als 21. Kommune in Südhessen in der Sicherheitsinitiative KOMPASS.**

KOMPASS (KOMmunal-ProgrAmmSicherheitsSiegel) ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die hessischen Städte und Gemeinden. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen durch passgenaue Maßnahmen individuell weiterzuentwickeln.

Polizeipräsident Bernhard Lammel überreichte im Beisein von Herrn Patrick Spalke, Ordnungsamt und KOMPASS-Ansprechpartner der Gemeinde Alsbach-Hähnlein, das offizielle KOMPASS-Begrüßungsschild an Alsbach-Hähnleins Bürgermeister Sebastian Bubbenzer.



Vom Polizeipräsidium Südhessen nahmen der Leiter der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg, Hartmut Scherer, der Leiter der zuständigen Polizeistation Pfungstadt, Harald Heldmann, der Schutzmann vor Ort (SvO) Otmar Fritsch, die KOMPASS-Beauftragte der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg, Lynn Beier und die KOMPASS-Beraterin Christel

Quelle Bild und Text: [www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)



## Ein neuer Schutzmann vor Ort:

---

### **Ein neuer Schutzmann für Alsbach-Hähnlein**

#### **Polizeioberkommissar Andreas Stürmlinger löst Rolf Gengnagel ab**

Einige kennen das Problem: Im täglichen Miteinander kann es auch mal Kommunikationsschwierigkeiten geben. Da versteht der Nachbar trotz freundlicher Hinweise nicht, wo er sein Auto parken könnte, um nicht jeden Tag ein Hindernis aufzubauen. Anderenorts gibt es regelmäßige Ruhestörungen, die besonders nachts zum Ärgernis werden. Und manchmal braucht man einfach einen guten Tipp, wie man sich in seiner Umgebung sicherer fühlt.

Bei solchen Themen gleich die Polizei zu alarmieren, ist meist nicht sinnvoll. Ein wesentlich zielführenderer Ansprechpartner kann neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamts auch ein „Schutzmann vor Ort“ sein.

Diese Rolle übernimmt für Alsbach-Hähnlein ab sofort Polizeioberkommissar Andreas Stürmlinger von der Polizeistation Pfungstadt, der damit seinen Vorgänger Rolf Gengnagel ablöst. Stürmlinger ist in Alsbach-Hähnlein kein Unbekannter, da er als Schulbeauftragter für die Gemeinde im Einsatz ist und damit engen Kontakt zu den ortsansässigen Schulen pflegt.

„Ich verstehe mich als direkter Ansprechpartner und Bindeglied zwischen der Polizeistation Pfungstadt und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde sowie der Gemeindeverwaltung inklusive des Ordnungsamts. Wer ein Problem hat, bei dem ich helfen kann, kann mich direkt über die Gemeinde kontaktieren“, betont Polizeioberkommissar Stürmlinger. Viele kleine Probleme und Herausforderungen des Alltags ließen sich oft durch ein moderiertes Gespräch zwischen Konfliktparteien klären. „Vereine und Institutionen in Alsbach-Hähnlein kann ich in Sicherheitsfragen dabei genauso unterstützen wie auch bei Bedarf für die Menschen privat vor Ort vermitteln und beraten.“

Bürgermeister Sebastian Bubenzer freut sich, dass die Position des Schutzmanns vor Ort das Zusammenspiel der sicherheitsrelevanten Behörden in Alsbach-Hähnlein stärkt. „Ich glaube, dass wir in diesem Bereich sehr gut aufgestellt sind. Wir sind nicht nur Teil der Sicherheitsinitiative ‚Kompass‘, sondern haben auch engagierte Kommunalpolizisten und ein gut funktionierendes Ordnungsamt. Als Kommune ist es immer von Vorteil, wenn wir auf verschiedene Anliegen der Bürger mit den richtigen Kontaktpersonen angemessen und zügig reagieren können. Abhängig von dem sich abzeichnenden Bedarf können wir uns sehr gut vorstellen, dass der ‚Schutzmann vor Ort‘ künftig auch regelmäßige Sprechstunden in der Gemeinde anbieten wird.“

Andreas Stürmlinger sieht seine Rolle sowohl in der Steigerung des Sicherheitsempfindens der Menschen in Alsbach-Hähnlein als auch im Ausgleich von Interessen. „Gerade die kleinen Ärgernisse des Alltags haben leider das Potenzial, mit der Zeit zu eskalieren und dann in handfeste Streitigkeiten zu münden. Hier präventiv früh zu vermitteln, gegenseitiges Verständnis füreinander zu fördern und mit einer gewissen Ruhe einzugreifen, ist für alle Beteiligten von Vorteil. Eine Gang zum Schiedsgericht kann so oft vermieden werden.“

Bürgerinnen und Bürger aus Alsbach-Hähnlein, die die Hilfe von Polizeioberkommissar Stürmlinger in Anspruch nehmen möchte, können sich im Ordnungsamt der Gemeinde bei Patrick Spalke melden: 06257-5008261 (Patrick Spalke) oder „ordnungsamt(@)alsbach-haehnlein.de“.



## Präventionsrat:

### Bildung eines Präventionsrates im Rahmen der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“

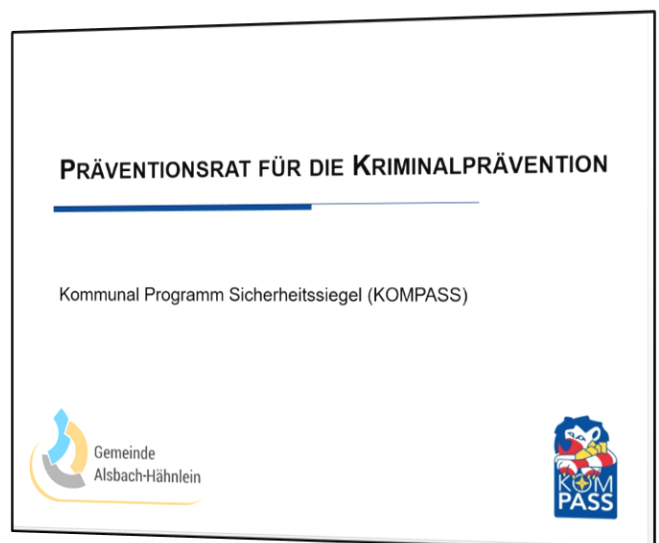
Die Gemeinde Alsbach-Hähnlein hat am 24.05.2022 zur Bildung eines Präventionsrates im Rahmen der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ in das Bürgerhaus Sonne eingeladen.

Mit Hilfe des Präventionsrates werden Polizei, Kommunen sowie gesellschaftliche Akteure an einen Tisch gebracht, um angepasste Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsempfinden zu entwickeln. In Alsbach-Hähnlein setzt sich der Präventionsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Bayram	Necdet	Seat Autohaus
Bubenzler	Sebastian	Bürgermeister
Finger	Harald	Vorsitzender der GVE
Franz	Kern	Beigeordneter
Götz	Alexandra	Turnverein Hähnlein
Lauer-Schneider	Jutta	Familienbeauftragte
Puntschuh	Kathrin	Kita Sandwiese
Spalke	Patrick	Verwaltung
Weise	Marja-Riitta	1. Beigeordnete
Willweber	Carl	Hutzelschweizer

### Die Ziele des Präventionsrates lauten wie folgt:

- Besseres Zusammenleben der Gemeindemitglieder
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- Sicherheit in der Kommune erhalten oder verbessern
- Probleme wahrnehmen und erkennen
- Präventionsstrategien entwickeln und gemeinsam lösen
- Gemeinsames „Einbringen“ von Lösungen





## Bürgerbefragung:

### Große Bürgerbefragung ab 1. Juli

Sich dort sicher zu fühlen, wo man wohnt: Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das ein elementares Grundbedürfnis. Alsbach-Hähnlein wird dieser Tatsache seit Dezember in besonderem Maß gerecht, seit sich die Gemeinde offiziell auf den Weg gemacht hat, um „KOMPASS“-Kommune zu werden.

Wesentlicher Baustein der KOMPASS-Initiative ist in der jetzt bevorstehenden Phase eine Bürgerbefragung, in der eine repräsentative Auswahl von Bürgerinnen und Bürger angeschrieben wird – mit der Bitte, einen (Online-)Fragebogen auszufüllen, der dann von der Justus-Liebig-Universität in Gießen ausgewertet wird.


Bei den Fragen geht es unter anderem um das individuelle Sicherheitsgefühl im Ort, aber auch um persönliche Erfahrungen mit Straftaten und Alltagssituationen – wie Fahrten in der Straßenbahn oder das Zusammentreffen mit Streifen der Polizei. Das große Ziel hinter der Umfrage: Sich ein anonymisiertes Bild von der aktuellen Sicherheitslage in der Gemeinde machen und in einem zweiten Schritt Präventionsschritte zu definieren, die die Sicherheit vor Ort steigern.

In Alsbach-Hähnlein werden deshalb ab dem 1. Juli insgesamt 3670 Bürgerinnen und Bürger auf dem Postweg angeschrieben, die die Anforderungen an eine repräsentative Stichprobe erfüllen. Neben dem Briefkopf der Gemeinde finden die Kontaktierten darin auch das Logo der Justus-Liebig-Universität in Gießen und das KOMPASS-Logo – wie unten im Bild gezeigt.


Nach der Auswertung der Universität Gießen ist voraussichtlich im Oktober oder November mit Ergebnissen zu rechnen, die in einem ersten Schritt im Rathaus vorgestellt werden. Detailliertere Analysen, Ortsbegehungen und das Erstellen eines Maßnahmen-Katalogs werden sich daran anschließen.



JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT  
GIESSEN



KOMPASS



Gemeinde  
Alsbach-Hähnlein

---

Gemeinde Alsbach-Hähnlein, Bickenbacher Str. 6, 64665 Alsbach-Hähnlein

Bickenbacher Straße 6  
64665 Alsbach-Hähnlein

Ihr Ansprechpartner:  
Birgit Späthke  
Telefon: 06257 5003-261  
Fax: 06257 5003-601  
spathe@alsbach-haehlein.de  
www.alsbach-haehlein.de

**Sprechzeiten:**  
Montag bis Donnerstag  
07.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstagsabends  
19.00 – 18.00 Uhr  
Termine außerhalb der Sprechzeiten  
nach Vereinbarung

Datum  
29.06.2022

**Bürgerbefragung zur Sicherheit und zur Lebensqualität in der Gemeinde Alsbach-Hähnlein**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Alsbach-Hähnlein beteiligt sich an der Initiative „Kommunalprogramm Sicherheitsiegel“ (kurz: KOMPASS), welche vom Hessischen Innenministerium ins Leben gerufen wurde und in Zusammenarbeit mit der Hessischen Polizei durchgeführt wird.

Das Ziel von KOMPASS besteht darin, die Sicherheit in den Kommunen nachhaltig zu verbessern. Um dies zu erreichen, führen wir u.a. eine repräsentative Bürgerbefragung durch, zu der Sie nach dem Zufallsverfahren aus dem kommunalen Melderegister ausgewählt wurden. Unser Ziel ist es, die persönlichen Sicherheitsbedürfnisse in der Bevölkerung zu erfassen, damit wir auf dieser Grundlage passgenaue Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage in Alsbach-Hähnlein treffen können. Dafür benötigen wir Ihre Hilfe.

Die Professur für Kriminologie (Prof. Dr. Bannenberg) an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, die das Vorhaben im Auftrag des Hessischen Innenministeriums wissenschaftlich begleitet, hat einen Fragebogen erstellt, um dessen Beantwortung wir Sie herzlichst bitten. Sie können den Fragebogen einfach im Internet unter [www.alsbach-haehlein.de/kompassumfrage](http://www.alsbach-haehlein.de/kompassumfrage) erreichen und bequem ausfüllen.

Bankverbindung  
Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg  
Stadt- und Kreis Sparkasse Darmstadt  
BLANZ DE 36 0000 0100 0000 5440 00  
BIC: HELA2131  
SWIFT: HELA2131  
Steuer-Nr.: 007 216 01638  
UID-Nr.: DE111603581

## Ergebnisbesprechung Bürgerbefragung:

---

### Kompass-Bürgerbefragung

Es ist noch gar nicht so lange her. Da haben wir einige von Ihnen, die nach statistischen Kriterien der Repräsentativität ausgewählt wurden, im Rahmen einer Bürgerbefragung um eine Rückmeldung gebeten. Mit einer über allem schwebenden Frage, die so einfach wie komplex zugleich ist: „Wie sicher fühlen Sie sich in Alsbach-Hähnlein?“

Hintergrund ist, dass wir uns als Gemeinde auf den Weg gemacht haben, „Kompass-Kommune“ zu werden. KOMPASS steht dabei für „KOMmunal-ProgrAmmSicherheitsSiegel“, eine Initiative des Hessischen Innenministeriums, um aus lokaler Sicht auf die komplette Sicherheitsstruktur am eigenen Ort zu blicken.

Jetzt wurde uns das Ergebnis der Bürgerbefragung durch die Professur für Kriminologie an der Universität Gießen vorgestellt, die die KOMPASS-Initiative wissenschaftlich begleitet und die Befragungen ausgewertet hat. In diesem Zusammenhang waren Tim Pfeiffer und Kim Jana Bechtum bei uns im Rathaus, für deren wissenschaftlichen Input ich mich ausdrücklich bedanken will. Auch bei den zur Präsentation Anwesenden Harald Heldmann, Leiter der Polizeistation Pfungstadt, Andreas Stürmlinger, unserem Schutzmann vor Ort, Stefanie von Hammel, KOMPASS-Beraterin im Polizeipräsidium Südhessen und Patrick Spalke aus unserem Ordnungsamt.

An diesen „Rathaus-Termin“ anschließen wird sich in den kommenden Wochen eine Ortsbegehung mit Vertreter/innen der Polizei und der Kompass-Initiative, um über Ihre Rückmeldungen direkt an Ort und Stelle zu sprechen. Ziel ist, auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse durch geeignete Präventionsmaßnahmen die objektive und gefühlte Sicherheit in Alsbach-Hähnlein weiter zu erhöhen.

Was jedoch ist nun das Ergebnis der Bürgerbefragung?

Von 3670 repräsentativ ausgewählten Personen, die im Rahmen der Bürgerbefragung angeschrieben wurden, haben sich 867 mit einem ausgefüllten Fragebogen zurückgemeldet – jeweils etwa zur Hälfte Frauen und Männer.

Tagsüber fühlen sich 98,6 Prozent der Befragten sicher, nachts sind es 83,2 Prozent. Nach Aussage von Tim Pfeiffer von der Uni Gießen sind das sehr positive Werte, die darauf hindeuten, dass unsere Präventionsarbeit bereits gut funktioniert.

Dabei ist eines wichtig: Jede einzelne Rückmeldung von Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht an jeder Ecke in unserem Ort sicher fühlen, nehmen wir ernst. Es geht hier nicht darum, einem (Un)Sicherheitsgefühl des Einzelnen eine objektive Kriminalitätsstatistik entgegen zu setzen. Vielmehr ist der Ansatz, dem individuellen (Un)Sicherheitsgefühl Rechnung zu tragen, um noch besser zu werden.

Eine Frage der Umfrage lautete: „Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihnen folgende Dinge passieren?“ Die höchste Wahrscheinlichkeit sehen Sie beim Wohnungseinbruch (26,3 Prozent halten dies für wahrscheinlich), gefolgt von Raub (11,2 Prozent), Körperverletzung (6,3 Prozent), sexueller Belästigung (5,9 Prozent) und Terroranschlag (3,9 Prozent). Eine durchaus positiv zu bewertende Nachricht: 24,6 Prozent der Befragten haben zu Hause einen Einbruchschutz installiert bzw. installieren lassen.

Auch das sogenannte Vermeideverhalten wurde abgefragt. Aufgrund des eigenen (Un)Sicherheitsgefühls vermeiden 15,8 Prozent der Befragten nach Anbruch der Dunkelheit bestimmte Orte in der Gemeinde. Dass viele auch seltener an Großveranstaltungen teilnehmen oder Menschenansammlungen meiden, dürfte nicht zuletzt in der Corona-Pandemie begründet sein.

Ortsunabhängig wichtig sind zwei Erkenntnisse, die die Wissenschaft seit längerem kennt. Verwahrlosungserscheinungen wie etwa herumliegender Müll, zerbrochene Scheiben oder heruntergekommene Gebäude können „ansteckend“ auf ihre Umgebung wirken. Deswegen versuchen wir in diesem Bereich, Auffälligkeiten sofort nachzugehen und Probleme zu beheben. Sogenannte soziale Unordnungserscheinungen wie öffentlicher Alkohol- und Drogenkonsum sorgen gleichzeitig dafür, dass „Angstorte“ entstehen können, an denen sich Menschen sehr unwohl fühlen und dabei laut wissenschaftlicher Definition auch gegen sie gerichtete Kriminalität fürchten.

Ganz konkret für Alsbach-Hähnlein ging es dann um neuralgische Punkte in unserer Gemeinde, an denen einige von Ihnen sich nicht wohl fühlen. Am häufigsten (76 Mal) wurden die Straßenbahnhaltestellen genannt, gefolgt vom Bahnhof (33 Nennungen), der Erpelanlage (17) und dem Industrie- und Gewerbegebiet (10). Fast immer ging es dabei in erster Linie um dort anwesende Personengruppen, die ein Unwohlsein auslösen.

Kim Jana Bechtum von der Uni Gießen ging hier auch ins Detail, was anhand der Einzelrückmeldungen darauf schließen lässt, dass in erster Linie jüngere Personengruppen als „auffällig“ angegeben wurden. Auch in Sachen Beleuchtung gibt es aber an der ein oder anderen Stelle augenscheinlich noch Verbesserungspotenzial.

Insgesamt geben aber 75,1 Prozent der Befragten an, dass es in Alsbach-Hähnlein keinen Ort gibt, an dem sie sich unsicher fühlen. Das ist in der Tat sehr erfreulich, da in vielen anderen KOMPASS-Kommunen hier ein Wert zwischen 40 und 50 Prozent „normal“ ist.

Wer noch tiefer in die gesamte Materie eintauchen will, kann sich hier (PDF-Datei) den etwa 30 Seiten starken Auswertungs-Bericht als PDF-Dokument (PDF-Datei) laden.

Wir werden Sie gleichzeitig in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder auf dem Laufenden halten, welche Maßnahmen wir in Kooperation mit allen Sicherheitsbehörden ergreifen, so dass Sie sich noch sicherer in unserer Gemeinde fühlen.

